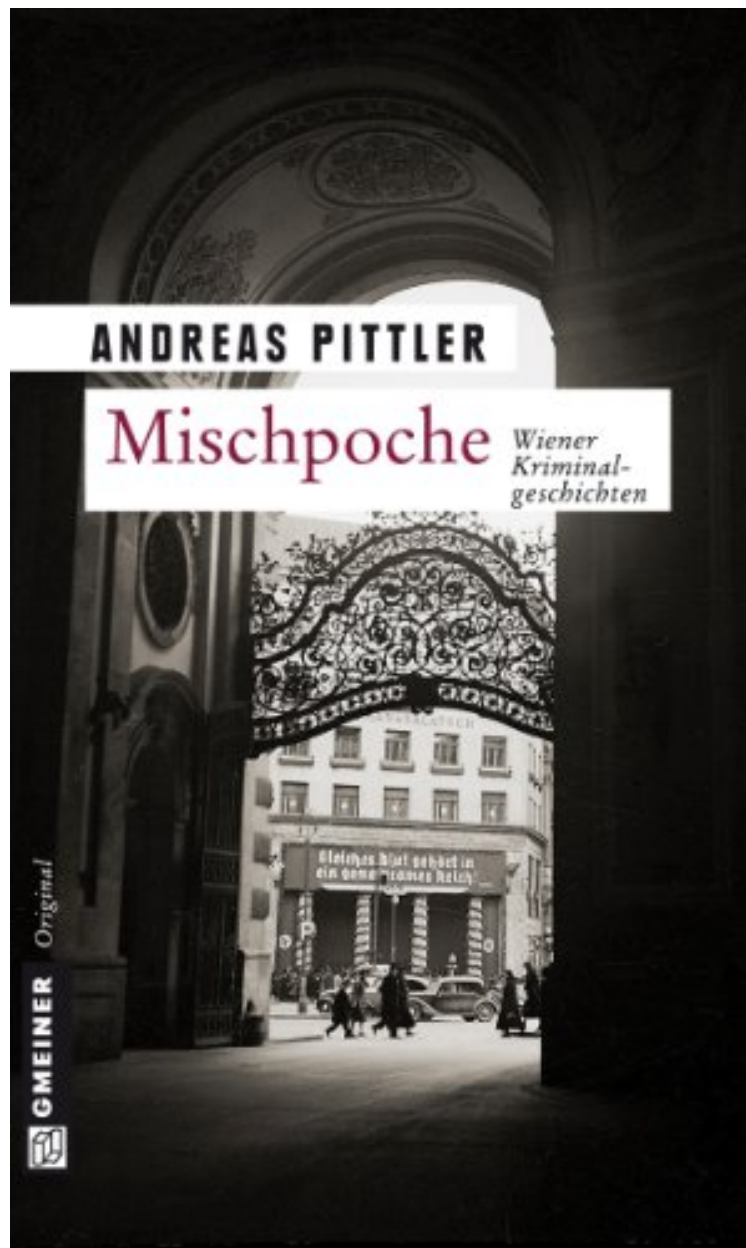


[PDF] Mischpoche: 14 Wiener Kriminalgeschichten (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Mischpoche: 14 Wiener Kriminalgeschichten (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Andreas Pittler

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #241839 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-11Erscheinungsdatum:  
2011-07-11File Name: B00FOJ49YA | File size: 45.Mb

Von Andreas Pittler : Mischpoche: 14 Wiener Kriminalgeschichten (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Mischpoche: 14 Wiener Kriminalgeschichten (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
"Mischpoche" = "Familie" (eher abwertend)  
Von wolfgang neubacher  
Andreas Pittler hat für sein Buch einen interessanten Ansatz gewählt: Er ordnet jede seiner Kriminalgeschichten einem bestimmten Jahr der österreichischen Geschichte zwischen 1919 und 1933 zu (es fehlt das Jahr 1927, aber das der Autor seinen Roman "Ezzes" geschrieben hat). Als "Klammer" für all diese Geschichten fungiert der Polizeibeamte David Bronstein, der die diversen Fälle - mit seinen Mitarbeitern - zu klären hat. Diese Fälle reichen vom harten Vorgehen der Polizei und der Wiener Sicherheitswachzone gegen kommunistische Demonstranten ("1919") über den österreichischen Fußballmeistertitel für den Wiener Sportclub ("1922"), die Anfrage des deutschen Reiches, Hitler als österreichischen Staatsbürger nach Österreich abzuschieben zu dürfen ("1924") bis zur sogenannten "Selbstausschaltung" des Parlaments 1933 (Bundeskanzler Dollfuß will ein Wiederausammentreten desselben mit Polizeigewalt verhindern). Natürlich treten auch die entsprechenden historischen Persönlichkeiten auf (Bundeskanzler; Wiener Polizeipräsidenten usw.) - und in jeder Geschichte (der fiktive) David Bronstein. Er ist erfolgreich (das zeigen seine Beförderungen); 1933 26 Jahre bei der Polizei, 50 Jahre alt - und ziemlich müde... Ein meist spannendes und interessantes Buch (mit historischen Erläuterungen als Ergänzung); einziger Einwand: das Glossar müsste umfangreicher sein!  
Was war aus dem 20. Jahrhundert geworden, hatte das deutsche Reich Hitler 1924 tatsächlich nach Österreich abgeschoben?  
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. David Bronstein in Kurzform - ein genialer Geniestreich  
Von Christian Klinger  
Vorweg: Wieder ein gelungenes, literarisch wie historisch wertvolles Buch zu den Wirren der ersten Republik, das anders als die bisherige Bronstein Saga bei Gmeiner erschienen ist. Pittler wählt diesmal für seine Geschichten die Kurzform, was den Vorteil bietet, dass er sowohl von den Ereignissen (wie bereits erwähnt handelt jede Geschichte in einem anderen Jahr) als auch von den Kriminalfällen (denen zum Teil wahre Begebenheiten zu Grunde liegen) den LeserInnen ein wunderbar buntes Spektrum bieten kann. Ein Mordfall führt ihn in das damals (noch kurz) zu Österreich gehende Ungarn (Sopron), er kann einen Waffenschießerring mit Hilfe der Eisenbahnerschaft aufliegen lassen, er begibt sich auf die Spur mehrerer in Wien aufgefundener Leichenteile, ein Mädchenhändlerring wird ebenso wie ein Schmuckdiebstahl Ziel seiner Untersuchungen und Persönlichkeiten wie Bettauer oder sogar Adolf Hitler sind Figuren in seinen Geschichten. Pittler beschreibt Historie und erzählt zugleich Geschichten, und beweist wieder einmal, dass er ein Meister seines Fachs ist. Kongenial und witzig das Duo Pokorny und Bronstein, wobei es dem Autor zuweilen gelingt, zwischen den beiden Konferenzen zu entspinnen, die sogar Farkas und Waldbrunn zur Ehre gereicht hätten. Eindeutig ein Kauf- und Lesetipp.  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichten und Geschichte  
Von Edith Nebel  
Polizeioberst David Bronstein von der Wiener Mordkommission, Abteilung "Leib und Leben" ist eine fiktive Figur. Die Kriminalfälle aus den Jahren 1919 bis 1933, um die es in den 14 Kurzgeschichten geht, sind authentisch. Auch die illustren Persönlichkeiten, mit denen es Bronsteins Ermittlerteam zu tun bekommt, sind in der Mehrzahl historisch verbürgte Persönlichkeiten vom Bundeskanzler Johannes Schober über den Schriftsteller Hugo Bettauer bis zu Wiens Bürgermeister Karl Seitz. Neben Mord und Totschlag spielt auch die Politik eine wichtige Rolle. Exemplarisch sind hier ein paar der Kurzgeschichten angerissen:  
1933: DAS ENDE  
Los geht's 1933. Durch eine Geschäftsordnungskrise kommt es am 4. März zur so genannten 'Selbstausschaltung' des österreichischen Parlaments. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß nutzt die Chance, um autoritär zu regieren. Als die Opposition trotz Parlamentsauflösung am 15. März die Nationalratssitzung wieder aufnehmen will, gilt das als nicht genehmigte Versammlung und muss von der Polizei aufgelöst werden. Auch David Bronstein wird zu diesem Einsatz abkommandiert, ob ihm das nun passt oder nicht. Und er fragt sich, wie es denn so weit kommen konnte. 1919 war nicht nur er von der neuen Republik begeistert gewesen. Wo auf dem Weg ist die Sache schief gegangen? Bronstein denkt zurück an Privates, Berufliches und Politisches.  
1919: ENTSCHEIDUNG IN DER HIRTLGASSE  
15. Juni 1919: Bei einer Demonstration der Kommunisten schießen die städtischen Ordnungshüter in die Menge. Bronstein ist vor Ort, allerdings mehr privat als beruflich: Seine Lebensgefährtin Jelka, eine überzeugte Kommunistin, ist unter den Demonstranten.  
1923: DER SALON DER SADISTEN  
Bronstein traut seinen Ohren nicht, als die 13-jährige Brigitte von der gängigen Bestrafungspraxis an ihrer Sprachenschule berichtet. Das sind keine Erziehungsmethoden, das sind perverse Sexspiele vor zahlendem Publikum! Seine Ermittlungsstrategie ist riskant.  
1924: IN DER SACHE WONDRA  
TSCHKE  
Die Bayerische Regierung möchte einen gewissen Adolf Hitler nach einem Putschversuch nach Österreich abschieben. Aber die hiesige Regierung will ihn auch nicht. Jetzt ist guter Rat teuer. Eine Geschichte, die ihm sein geschwätziger Kollege Pokorny erzählt hat, bringt Bronstein auf eine Idee. Ausgerechnet der Geistesblitz eines jüdischen Polizisten verhindert Hitlers Abschiebung aus Deutschland. Das hat was!  
1931: STÜCKCHEN WEISE  
Der Hilfsarbeiter Eduard Fuchs findet im Schnee zwei abgetrennte Frauenbeine. Wer die Tote ist, findet die Polizei schnell heraus. Einen Verdächtigen hat sie auch gleich, und der legt prompt ein Geständnis ab. Doch das, was er erzählt, kann so nicht stimmen. Diese ungewöhnliche Mischung aus Fakten und Fiktion, aus Krimi und (Kriminal-)Geschichte, liest sich spannend und amüsant. Polizeioberst David Bronstein ist trotz seiner Alleingänge kein Supermann, sondern ein sympathischer Mensch mit Stärken und Schwächen. Dass er Jude (oder jüdischer Abstammung) ist wird wohl erwähnt,

spielt für die Geschichten selbst aber kaum eine Rolle. Ein bisschen Erfahrung mit dem österreichischen - besser noch: spezifisch wienerischen - Idiom sollte man schon haben, wenn man sich an diese Lektüre macht. Denn sonst wird man schnell das Gefühl haben, etwas Entscheidendes zu verpassen. Zwar ist das Glossar (Seite 321) sehr nützlich und ausführlich, aber man kann dort unmöglich alles erklären. Im Anhang (Seite 307) werden kurz die realen Hintergründe der 14 Geschichten erläutert, was vor allem für die Leser hilfreich ist, die in der Geschichte der ersten österreichischen Republik nicht ganz so sattelfest sind. MISCHPOCHE bietet Kurzkrimis mit Unterhaltungswert und Erkenntnisgewinn 'was will man mehr?'

**Kurzbeschreibung** Der Polizeibeamte David Bronstein muss weisungsgemäß bei der Ausschaltung des österreichischen Nationalrats 1933 zugegen sein. Er spürt, dass hier etwas zerbricht, und fragt sich unwillkürlich, wie es überhaupt so weit kommen konnte, liegt doch die Aufbruchstimmung nach dem Ersten Weltkrieg noch gar nicht so lange zurück. In 14 Geschichten ermittelt der jüdischstämmige David Bronstein von der Wiener Mordkommission in realen Verbrechen aus der Zeit der ersten österreichischen Republik von 1919 bis 1933. **Pressestimmen** Welch genialer Schachzug des Wiener Krimiautors Andreas Pittler: Ein fiktiver Ermittler, der reale Fälle löst, und um den die historischen Ereignisse gleichsam oszillieren. Ein wunderbares Buch, das literarischen Genuss mit Wissens- und Erkenntnisgewinn auf ansatz- und kurzweilige Weise zu verbinden weiß. Und zugleich eine spannende Lektüre in österreichischer Geschichte! **Kurzbeschreibung** Der Polizeibeamte David Bronstein muss weisungsgemäß bei der Ausschaltung des österreichischen Nationalrats 1933 zugegen sein. Er spürt, dass hier etwas zerbricht, und fragt sich unwillkürlich, wie es überhaupt so weit kommen konnte, liegt doch die Aufbruchstimmung nach dem Ersten Weltkrieg noch gar nicht so lange zurück. In 14 Geschichten ermittelt der jüdischstämmige David Bronstein von der Wiener Mordkommission in realen Verbrechen aus der Zeit der ersten österreichischen Republik von 1919 bis 1933.